

Europaschutzgebiet Rohrach

Schutzgüter und Erhaltungsziele



Gebietsnummer	AT3401000
Gebietstyp	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
Gebietsnennung	1995
Gebietsgröße	48,19 ha
Gemeindegebiete	Hohenweiler, Möggers
Gebietsverantwortliche Dienststelle	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Zuständige Behörde	Bezirkshauptmannschaft Bregenz

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter ¹

EU-Code ²	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

EU-Code	Arten nach Anhang II der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
1163	Koppe (<i>Cottus gobio</i>)

¹ Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

² * = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Die Waldschlucht des Europaschutzgebietes „Rohrach“ erstreckt sich nördlich vom Ortsteil Buchans in Möggers bis zur Staatsgrenze nach Deutschland. Auf deutscher Seite findet das Gebiet seine Fortsetzung im bayrischen Europaschutzgebiet „Rohrachschlucht“ (DE8424302). Die beiden die Landesgrenze bildenden Fließgewässer Forstbach und Rickenbach schnitten die Rohrach-Schlucht 180 m tief in die Süßwassermolasse des Pfänderstockes ein. Auf der rasch verwitternden Molasse bilden sich tiefgründige Böden mit guter Basenversorgung und hoher Wasserspeicherfähigkeit. Der Waldmeister-Buchen-Tannenwald (*Asperulo-Fagetum*) bildet die bedeutendste Waldgesellschaft des Europaschutzgebietes. An den Unterhängen und in lokalen Hangvernässungen stocken Winkelseggen-Eschenwälder (*Carici remotae-Fraxinetum*), an den Oberhängen meist eibenreiche Buchen-Tannenwälder (*Abieti-Fagetum*), die an steilen Geländerippen andeutungsweise in Pfeifengras-Föhrenwälder (*Molinio litoralis-Pinetum*) übergehen können. Sonderbiotope in Form von Rutschungsfluren bzw. Felsfluren sind häufig, besonders ausgedehnt im Bereich der großen Hangsackung, wo in Lehmpannen Rohrkolbenherde gedeihen. Seit 1992 ist das „Rohrach“ auf österreichischer Seite ein Naturwaldreservat, in dem einer uneingeschränkten natürlichen Entwicklung einschließlich sämtlicher geomorphologischer Dynamiken wie Anrisse und Rutschungen Raum gegeben wird. Als Naturwaldreservat der submontanen Stufe stellt es zudem eine österreichweite Besonderheit dar.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung eines natürlichen Hang- und Schluchtwald-Komplexes in seiner natürlichen Dynamik und standort-typischen Baumartenzusammensetzung mit einer natürlichen Bestands- und Altersstruktur sowie einer gesellschaftstypischen floristischen Ausprägung. Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere auf Alt- und Totholz spezialisierte Arten wie Pilze, Flechten und Moose sowie xylobionte Insekten und Waldvögel, insbesondere Spechtarten. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines störungsfreien Zustandes sowie der ökologischen Vernetzung zum angrenzenden deutschen Schutzgebiet.

LRT 8120: Erhalt der **Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (*Thlaspietea rotundifolii*)** unterhalb der Nagelfluh-Wandabbrüche und Steilhänge in ihrem offenen, weitestgehend gehölzfreien Charakter samt ihrer natürlichen, lebensraumprägenden Dynamik und der sich hieraus ergebenden strukturellen und standörtlichen Differenzierungen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres spezifischen Nährstoff- und Mineralhaushalts und der von der jeweiligen Geländesituation und charakteristischen Sukzessionsabfolgen abhängigen Habitatmosaik samt ihren standortspezifischen Pflanzengesellschaften. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung unberührten Zustandes.

LRT 9130: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Waldmeister-Buchenwälder (*Asperulo-Fagetum*)** auf für sie charakteristischen basenreichen Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung aus Tanne, Fichte, Edellaubhölzern und einer von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*)

dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Mooschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines für das Naturwaldreservat entsprechend sehr hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von (tot-)holzbewohnenden Arten, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, nutzungsfreien Waldfläche.

LRT 9150: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (Cephalanthero-Fagion)** auf für sie charakteristischen basenreichen und flachgründigen Standorten an Steilhängen und Hangrücken. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres natürlichen gesellschaftsprägenden und standorttypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung aus Fichte, Rotföhre, Bergahorn, Eibe, Mehlbeere und einer von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Mooschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietstypischen, kleinflächig ausgebildeten eibenreichen Bestände und eines für das Naturwaldreservat entsprechend sehr hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von (tot-)holzbewohnenden Arten, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, nutzungsfreien Waldfläche.

LRT 9180*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)** auf für die Waldschlucht Rohrach charakteristischen Sonderstandorten wie Rutschungen, Seitentobeln und Abbruchkanten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Standortdynamik und ihres gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Edellaubhölzern dominierten Baumschicht sowie einer entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Mooschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietstypischen, kleinflächig ausgebildeten eibenreichen Bestände und eines für das Naturwaldreservat entsprechend sehr hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von (tot-)holzbewohnenden Arten, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, nutzungsfreien Waldfläche.

LRT 91E0*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)** in ihrer gebiets- und habitatspezifischen Ausprägung entlang des Rickenbachs und auf Quellstandorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Hydrologie der lebensraumprägenden Grund- und Oberflächenwässer in der Waldschlucht sowie der gewässerspezifischen Umlagerungsdynamik im Bereich des Rickenbachs und der Seitentobel. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standort-heimischen Baumartenzusammensetzung aus Esche, Schwarz- und Grauerle, Bergahorn, Fichte und Weiden sowie einer entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines für das Naturwaldreservat entsprechend sehr hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere von (tot-)holzbewohnenden Arten, sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, nutzungsfreien Waldfläche.

ART 1163: Erhalt bzw. Wiederherstellung von stabilen Populationen der **Koppe (*Cottus gobio*)** und ihrer Lebensräume, insbesondere von dauerhaft wasserführenden Fließ- und Stillgewässern mit natürlicher Hydrologie und Gewässerstruktur, einer natürlichen und gewässerspezifischen Dynamik sowie einer natürlichen Fischbiozönose im Rickenbach. Erhalt bzw. Wiederherstellung von lockeren, grobkörnigen, unverschlammten Sohlsubstraten mit ausreichend Versteck- und Laichmöglichkeiten. Erhalt bzw. Wiederherstellung durchströmter Nebenarme sowie der Vernetzung mit anderen Gewässerabschnitten. Bewahrung ihrer Lebensräume vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Verbauungen, übermäßiger Wasserentnahme und Verschlammung.